WARBURG
INVEST

VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Jahresbericht

01.01.2025 – 31.12.2025

MANAGEMENT UND VERWALTUNG

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Warburg Invest
Kapitalanlagegesellschaft mbH
Ferdinandstraße 75
D-20095 Hamburg
(im Folgenden: Warburg Invest)

Aufsichtsrat

Markus Bolder
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg -
Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

Prof. Dr. Peter Seppelfricke
Osnabrück

Geschäftsführung

Matthias Mansel

Torsten Engel

Verwahrstelle

Kreissparkasse Koeln
Neumarkt 18/24
50667 Köln

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhlentwiete 12
D-20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

TÄTIGKEITSBERICHT

1. Anlageziele und Anlagestrategie

Das Ziel des VermögensManagement-Fonds für Stiftungen ist die Erwirtschaftung stabiler nachhaltiger Erträge, basierend auf den vier Anlagegrundsätzen Sicherheit, Liquidität, Rentabilität sowie Ethik/Nachhaltigkeit. Das Sondervermögen investiert überwiegend in Stiftungsfonds bzw. defensive vermögensverwaltende Zielfonds und bietet damit eine breite Diversifikation über mehrere Anlageklassen mit einem an die Anforderungen von Stiftungen konservativ ausgerichtetem Risikoprofil. Hierfür werden anhand einer quantitativen sowie qualitativen Analyse Zielfonds ausgewählt und kombiniert. Ziel der Strategie ist es, die Kompetenzen renommierter Vermögensverwalter zu bündeln, um für Stiftungen ein kostengünstiges und effizientes Portfolio zusammenzustellen. Das Sondervermögen bietet damit eine Streuung über Vermögensverwalter, Investmentstrategien und Anlageklassen („Köpfe, Stile & Assets“). Ähnlich den Leistungen eines Stiftungs-Offices werden die Ergebnisse der Zielfonds kontinuierlich überprüft und erforderlichenfalls, falls sie die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen, ausgetauscht.
Mit dieser Diversifikationsstrategie soll eine stetige und stabile Wertentwicklung bei überschaubaren Risiken erzielt werden. Eine Orientierung an einem Marktindex findet nicht statt.

2. Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Das Jahr 2025 war für die Kapitalmärkte erneut ein positives Jahr. So konnten verschiedene Aktienindizes, wie zum Beispiel der DAX, der S&P 500 oder der Nikkei 225 im Laufe des Jahres neue Höchststände erreichen. Die Anleihenmärkte tendierten jedoch seitwärts. Deutsche sowie europäische Staatsanleihen konnten im Laufe des Jahres 2025 eine leicht positive Rendite einfahren, globale Staatsanleihen rentierten dagegen negativ.

Der Fonds war während des Berichtsjahres - unter Vorhaltung einer angemessenen Liquiditätsposition - vollständig investiert. Als Anlagen hat der VermögensManagement-Fonds für Stiftungen entsprechend seiner Anlagestrategie zum Ende des Geschäftsjahres zu ca. 25 % seines Fondsvermögens Anteile an Stiftungsfonds und zu ca. 64 % Anteile an defensiven vermögensverwaltenden Mischfonds gehalten. Eine kleine Position von ca. 9% hielt der VermögensManagement-Fonds für Stiftungen in einem offensiven vermögensverwaltenden Mischfonds.

Im Laufe des Jahres wurden Umschichtungen bei den gehaltenen Ziel-Investmentfonds vorgenommen, d.h. Gewichtungen erhöht oder reduziert, um u.a. stetig eine angemessene Liquiditätsquote vorzuhalten.

Die durchschnittliche Aktiengewichtung der Zielfonds im VermögensManagement-Fonds für Stiftungen bewegte sich um 29 %, während die Anleihengewichtung im Schnitt bei ca. 61 % lag. Neben Liquidität wurden von einzelnen Zielfondsmanagern auch Positionen in Edelmetallen wie zum Beispiel Gold gehalten.

Die allokierten Zielfonds konnten an den Kapitalmarktentwicklungen partizipieren und positive Renditen verbuchen. Der VermögensManagement-Fonds für Stiftungen konnte daher das Jahr 2025 mit einem positiven Ergebnis beenden. Die Wertentwicklung des VermögensManagement-Fonds für Stiftungen lag im Berichtszeitraum in der Anteilklasse I bei +2,83 % und in der Anteilklasse R bei +2,48 %. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

<u>Quellen des Veräußerungsergebnisses</u>
Das Veräußerungsergebnis ist insgesamt positiv und resultiert aus der Veräußerung von Fonds sowie der ausgeschütteten Erträge.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zins und Spread-Änderungsrisiken
Der VermögensManagement-Fonds für Stiftungen war entsprechend seinem Anlagekonzept in Zielfonds investiert. Risiken ergeben sich aus den von den selektierten Zielfondsmanagern eingegangenen Engagements in Wertpapieren (z.B. Aktien, Anleihen). Neben den üblichen Marktschwankungen zählen dazu auch Zins- und Spread-Änderungsrisiken bei Anleihen. Je nach Marktentwicklung und Laufzeit bzw. Rating der Anleihe kann es dadurch zu mehr oder minder ausgeprägten Schwankungen beim VermögensManagement-Fonds für Stiftungen kommen. Allerdings zeichnen sich die selektierten Zielfondsmanager u.a. durch ein eigenes Risikomanagement aus, so dass die für den Anleger relevanten Risiken ständig überwacht und bei Bedarf begrenzt werden.

Währungsrisiken
Der Fonds war im Berichtszeitraum ausschließlich in auf Euro lautende Zielfonds investiert. Da die ausgewählten Zielfonds jedoch Anlagen in Fremdwährungen tätigen können, sind Fremdwährungsrisiken nicht ausgeschlossen. Allerdings zeichnen sich die selektierten Zielfondsmanager durch ein eigenes Risikomanagement aus, so dass die für den Anleger relevanten Risiken ständig überwacht und bei Bedarf begrenzt werden.

Sonstige Marktpreisrisiken
Neben den bereits erwähnten Zinsänderungsrisiken bestanden weitere Marktpreisrisiken durch gehaltene Zielfonds mit Aktienanlagen. Allerdings achten wir bei der Auswahl der Zielfonds u.a. darauf, dass ein aktives Risikomanagement besteht, so dass die für den Anleger relevanten Risiken ständig überwacht und bei Bedarf begrenzt werden.
Im Übrigen werden alle Zielfonds auch im Hinblick auf die Einhaltung ihrer Anlagepolitik kontrolliert. Bei Bedarf werden Zielfonds ausgetauscht. Derivate werden im VermögensManagement-Fonds für Stiftungen nicht eingesetzt.

Operationelle Risiken
Operationelle Risiken werden als die Gefahr von Verlusten definiert, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten, einschließlich Rechtsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanter Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken
Aufgrund der Größe der Märkte, in die die ausgewählten Zielfonds investieren, und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass diese ihre gehaltenen Wertpapiere zu nahezu jedem Zeitpunkt zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußern können, so dass auch die Liquidität der Zielfonds selbst gewährleistet ist.
Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität des VermögensManagement-Fonds für Stiftungen in dem Sinne festzustellen, dass sämtliche Begehren von Anteilrückgaben vorgenommen werden konnten.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken
Die von den Zielfonds gehaltenen Anleihen unterliegen Bonitäts- und Adressenausfallrisiken. Durch die Streuung der Anlagen sowohl auf Ebene des VermögensManagement-Fonds für Stiftungen als auch auf Ebene der Zielfonds wird zunächst schon eine Reduzierung dieses Risikos erreicht. Wie zudem bereits dargestellt, wird von uns im Rahmen der Zielfondsauswahl darauf geachtet, dass durch ein striktes Risikomanagement sämtliche für die Anleger relevanten Risiken ständig überwacht und bei Bedarf begrenzt werden.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Ereignisse für den VermögensManagement-Fonds für Stiftungen zu verzeichnen.

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Vermögensübersicht zum 31.12.2025

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände	**6.552.337,23**	**100,31**
1. Investmentanteile	6.322.807,83	96,80
2. Bankguthaben	229.529,40	3,51
II. Verbindlichkeiten	**-20.221,45**	**-0,31**
III. Fondsvermögen	**6.532.115,78**	**100,00**

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Vermögensaufstellung zum 31.12.2025

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2025	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens
Bestandspositionen										
Investmentanteile							**EUR**		**6.322.807,83**	**96,80**
Gruppenfremde Investmentanteile										
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 Act. Nom. I o.N.	LU0278152862		ANT	75	0	14	EUR	7.431,7000	559.703,62	8,57
FvS-Foundation Defensive Act. au Port. I EUR Dis. oN	LU2243568628		ANT	8.477	0	470	EUR	106,2400	900.588,72	13,79
Kapital Plus Inhaber-Anteile I (EUR)	DE0009797613		ANT	730	0	44	EUR	1.172,4800	855.759,15	13,10
MEAG ReturnSelect Inhaber-Anteile I	DE000A0RFJW6		ANT	14.188	0	0	EUR	53,9600	765.565,59	11,72
ODDO BHF Polaris Moderate Inhaber-Anteile DI-EUR	DE000A2P5QA0		ANT	466	0	0	EUR	1.126,3400	524.980,32	8,04
Phaidros Funds-Conservative Inhaber-Anteile D o.N.	LU0948471684		ANT	5.258	0	325	EUR	151,2500	795.272,50	12,17
Siemens Balanced Inhaber-Anteile AK A	DE000A0KEXM6		ANT	34.061	0	12.302	EUR	25,1200	855.613,12	13,10
TBF GLOBAL INCOME Inhaber-Anteile I	DE0009781997		ANT	59.883	0	19.912	EUR	17,7900	1.065.324,81	16,31
Summe Wertpapiervermögen							**EUR**		**6.322.807,83**	**96,80**
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrument und Geldmarktfonds							**EUR**		**229.529,40**	**3,51**
Bankguthaben							**EUR**		**229.529,40**	**3,51**
EUR - Guthaben bei:										
Kreissparkasse Köln			EUR	229.529,40			%	100,0000	229.529,40	3,51
Sonstige Verbindlichkeiten							**EUR**		**-20.221,45**	**-0,31**
Verwaltungsvergütung			EUR	-3.020,27					-3.020,27	-0,05
Verwahrstellenvergütung			EUR	-978,09					-978,09	-0,01
Prüfungskosten			EUR	-11.900,00					-11.900,00	-0,18
Veröffentlichungskosten			EUR	-4.323,09					-4.323,09	-0,07
Fondsvermögen								**EUR**	**6.532.115,78**	**100,00**
VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I										
Anteilwert								EUR	98,13	
Anzahl Anteile								STK	16.288,000	
VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R										
Anteilwert								EUR	95,19	
Anzahl Anteile								STK	51.828,000	

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000

Keine entsprechenden Geschäfte

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1.114,78
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	40.722,86
3. Sonstige Erträge	EUR	1.203,56
Summe der Erträge	**EUR**	**43.041,20**

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-4.734,85
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-2.669,85
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-2.356,53
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-324,44
Summe der Aufwendungen	**EUR**	**-10.085,67**

III. Ordentlicher Nettoertrag	**EUR**	**32.955,53**

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	11.566,57
2. Realisierte Verluste	EUR	-9.489,86
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	**EUR**	**2.076,71**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**35.032,24**
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	1.110,39
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	16.661,59
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**17.771,98**
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**52.804,22**

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I

Entwicklung des Sondervermögens

				2025
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres			**EUR**	**2.076.793,98**
1. Ausschüttung für das Vorjahr			EUR	-15.950,25
2. Zwischenausschüttungen			EUR	-20.721,00
3. Mittelzufluss / -abfluss (netto)			EUR	-495.658,55
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	0,00		
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-495.658,55		
4. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich			EUR	1.119,66
5. Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	52.804,22
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	1.110,39		
davon nicht realisierte Verluste	EUR	16.661,59		
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres			**EUR**	**1.598.388,06**

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)

		insgesamt	je Anteil
I. für die Ausschüttung verfügbar			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	20.218,52	1,24
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	35.032,24	2,12
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	26.313,76	1,62
III. Gesamtausschüttung	**EUR**	**28.504,00**	**1,75**
1. Zwischenausschüttung	EUR	16.288,00	1,00
a) Barausschüttung	EUR	16.288,00	1,00
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00
2. Endausschüttung	EUR	12.216,00	0,75
a) Barausschüttung	EUR	12.216,00	0,75
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2022	EUR	1.815.909,19	EUR	86,90
2023	EUR	2.058.750,43	EUR	93,72
2024	EUR	2.076.793,98	EUR	97,16
2025	EUR	1.598.388,06	EUR	98,13

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	3.448,45
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	112.772,24
3. Sonstige Erträge	EUR	3.722,97
Summe der Erträge	**EUR**	**119.943,66**

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-29.267,84
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-8.255,90
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7.287,75
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-1.003,94
Summe der Aufwendungen	**EUR**	**-45.815,43**
III. Ordentlicher Nettoertrag	**EUR**	**74.128,23**

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	35.751,98
2. Realisierte Verluste	EUR	-29.334,70
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	**EUR**	**6.417,28**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**80.545,51**
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	26.086,81
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	16.555,38
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**42.642,19**
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**123.187,70**

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R

Entwicklung des Sondervermögens

				2025
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres			**EUR**	**5.347.408,54**
1. Ausschüttung für das Vorjahr			EUR	-42.075,00
2. Zwischenausschüttungen			EUR	-53.916,00
3. Mittelzufluss / -abfluss (netto)			EUR	-443.098,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	41.633,83		
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-484.731,83		
4. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich			EUR	2.220,48
5. Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	123.187,70
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	26.086,81		
davon nicht realisierte Verluste	EUR	16.555,38		
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres			**EUR**	**4.933.727,72**

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)

		insgesamt	je Anteil
I. für die Ausschüttung verfügbar			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	46.135,78 1)	0,89
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	80.545,51	1,55
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	35.982,29	0,69
III. Gesamtausschüttung	**EUR**	**90.699,00**	**1,75**
1. Zwischenausschüttung	EUR	51.828,00	1,00
a) Barausschüttung	EUR	51.828,00	1,00
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00
2. Endausschüttung	EUR	38.871,00	0,75
a) Barausschüttung	EUR	38.871,00	0,75
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00

1) Auf Grund der im Berichtszeitraum vorgenommenen Zwischenausschüttung aus dem Vortrag und der damit im Zusammenhang stehenden Anpassung der Berechnung des Ertragsausgleichs auf den Vortrag, weicht der Vortrag aus dem Vorjahr je Anteil von dem im Jahresbericht des Vorjahres angegebenen Vortrags auf neue Rechnung ab.

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2022	EUR	13.278.347,46	EUR	85,20
2023	EUR	4.391.725,87	EUR	91,55
2024	EUR	5.347.408,54	EUR	94,59
2025	EUR	4.933.727,72	EUR	95,19

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Überblick der Anteilklassen gemäß § 15 Abs. 1 KARBV

Anteilsklasse	Ertragsverwendung	Mindestanlage-volumen EUR	Verwaltungsvergütung bis zu 0,80 % p.a., derzeit	Ausgabeaufschlag bis zu 3,00 % p.a., derzeit
VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I	Ausschüttung	50.000,00	0,300	0,000
VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R	Ausschüttung	0,00	0,600	2,500

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	**EUR**	**0,00**

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	**96,80**
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	**0,00**

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung auf Grundlage von Messzahlen nach dem qualifizierten Ansatz relativ im Verhältnis zu dem zugehörigen Vergleichsvermögen ermittelt.

Dabei wird der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Der VaR wird unter Anwendung des RiskManagers von FundHero RiskMetrics auf Basis historischer Simulation bestimmt.

Zur Ermittlung des potenziellen Risikobetrags für das Marktrisiko wird angenommen, dass die bei Geschäftsschluss im Sondervermögen befindlichen Finanzinstrumente oder Finanzinstrumentsgruppen weitere 10 Handelstage im Sondervermögen gehalten werden und ein einseitiges Prognoseintervall mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau in Höhe von 99% (Konfidenzniveau) sowie ein effektiver historischer gleichgewichteter Beobachtungszeitraum von einem Jahr zugrunde liegen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV

kleinster potenzieller Risikobetrag	1,80 %
größter potenzieller Risikobetrag	3,94 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	3,22 %

Zusätzlich zu den Angaben zur Marktrisikopotenzialermittlung sind auch Angaben zum Bruttoinvestitionsgrad des Sondervermögens, der sogenannten Hebelwirkung (Leverage) zu machen. Leverage bezeichnet dabei jede Methode, mit der die Gesellschaft den Investitionsgrad des Fonds erhöht. Für die Angabe des Umfangs des Leverage wird das Anlagevolumen (einschließlich des anzurechnenden Wertes der Derivate) auf die Höhe des Fondsvermögens bezogen. Bei Ermittlung des Umfangs des Leverage nach der Bruttomethode werden Derivate unabhängig vom Vorzeichen addiert (Brutto-Summe der Nominalwerte). Der Umfang des Leverage nach der Bruttomethode ist mithin kein Indikator über den Risikogehalt des Investmentvermögens.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage	96,86 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens zum Berichtsstichtag

ICE BofA Euro Government Index	80,00 %
Stoxx Europe 50 Net Return EUR Index	20,00 %

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Sonstige Angaben

VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I

Anteilwert	EUR	98,13
Anzahl Anteile	STK	16.288,000

VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R

Anteilwert	EUR	95,19
Anzahl Anteile	STK	51.828,000

Angewandte Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände (§§ 26 bis 29 und 34 KARBV)

Der Anteilwert wird gem. § 169 KAGB von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelt.

Die der Anteilwertermittlung im Falle von handelbaren Kursen zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden von der Gesellschaft täglich selbst über verschiedene Datenanbieter bezogen. Dabei erfolgt die Bewertung für Rentenpapiere mit Kursen per 17:15 Uhr des Börsenvortages und die Bewertung von Aktien und börsengehandelten Aktienderivaten mit Schlusskursen des Börsenvortages. Die Einspielung von Zinskurven sowie Kassa- und Terminkursen für die Bewertung von Devisentermingeschäften und Rentenderivaten erfolgt parallel zu den Rentenpapieren mit Kursen per 17:15 Uhr.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden gem. § 168 Abs. 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung auf Basis geeigneter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben (§ 28 Abs. 1 KARBV). Die Verkehrswerte werden in einem mehrstufigen Bewertungsverfahren ermittelt. Die der Anteilwertermittlung im Falle von nicht handelbaren Kursen zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden soweit möglich aus Kursen vergleichbarer Wertpapiere bzw. Renditekursen abgeleitet.

Die bezogenen Kurse werden täglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Hierzu prüft die Gesellschaft in Abhängigkeit von der Assetklasse die Kursbewegungen zum Vortag, die Kursaktualität, die Abweichungen gegen weitere Kursquellen sowie die Inputparameter für Modellbewertungen.

Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten und erhältlichen Net Asset Value bewertet.

Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit dem Nominalbetrag, die übrigen Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Festgelder werden - sofern sie kündbar sind und die Rückzahlung bei der Kündigung nicht zum Nennwert zuzüglich Zinsen erfolgt - mit dem Verkehrswert bewertet.

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I
Gesamtkostenquote **1,21 %**

VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R
Gesamtkostenquote **1,51 %**

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Berichtszeitraum für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.

Im Berichtszeitraum erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen.

Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Investmentanteile	Identifikation	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 Act. Nom. I o.N.	LU0278152862	1,300
FvS-Foundation Defensive Act. au Port. I EUR Dis. oN	LU2243568628	0,715
Kapital Plus Inhaber-Anteile I (EUR)	DE0009797613	0,640
MEAG ReturnSelect Inhaber-Anteile I	DE000A0RFJW6	0,600
ODDO BHF Polaris Moderate Inhaber-Anteile DI-EUR	DE000A2P5QA0	0,600
Phaidros Funds-Conservative Inhaber-Anteile D o.N.	LU0948471684	0,592
Siemens Balanced Inhaber-Anteile AK A	DE000A0KEXM6	0,300
TBF GLOBAL INCOME Inhaber-Anteile I	DE0009781997	1,100

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse I

Wesentliche sonstige Erträge:		
Bestandsprovision	EUR	1.203,56
Wesentliche sonstige Aufwendungen:		
Fremde Depotgebühren	EUR	106,99
Genehmigungskosten	EUR	111,64
Kosten Transaktionsregistermeldung	EUR	119,86

VermögensManagement-Fonds für Stiftungen - Anteilklasse R

Wesentliche sonstige Erträge:		
Bestandsprovision	EUR	3.722,97
Wesentliche sonstige Aufwendungen:		
Fremde Depotgebühren	EUR	330,85
Genehmigungskosten	EUR	345,39
Kosten Transaktionsregistermeldung	EUR	308,54

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Transaktionskosten	EUR	1.125,00

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (Inkl. Geschäftsführung):	**EUR**	**4.592.835,25**
davon feste Vergütung	EUR	4.041.035,25
davon variable Vergütung	EUR	551.800,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen:	**EUR**	**0,00**
Zahl der Mitarbeiter der KVG (inklusive Geschäftsführung):	**Anzahl**	**37,00**
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen:	**EUR**	**3.138.122,61**
davon Geschäftsleiter	EUR	556.444,62
davon andere Risikoträger	EUR	1.030.178,28
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion	EUR	309.048,13
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	1.242.451,58

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft
WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems.
Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

WARBURG INVEST Kapitalverwaltungsgesellschaft ist von der Größenordnung eine kleinere Kapitalverwaltungsgesellschaft und weist hinsichtlich der internen Organisation sowie der Art und des Umfangs der verwalteten Investmentvermögen und getätigten Wertpapiergeschäfte eine geringe Komplexität auf.
Die Einschätzung der geringen Komplexität im Bereich der internen Organisation beruht auf dem Sachverhalt, das WARBURG INVEST eine klassische interne Organisationsstruktur einer Kapitalverwaltungsgesellschaft aufweist mit den beiden Hauptfunktionen Portfoliomanagement und Risikocontrolling.
In Bezug auf die verwalteten Investmentvermögen und die getätigten Wertpapiergeschäfte ist eine geringe Komplexität der WARBURG INVEST gegeben, weil es sich in der weit überwiegenden Anzahl der verwalteten Investmentvermögen um OGAW oder um Spezial AIF mit festen Anlagebedingungen handelt, deren Anlagebedingungen sich stark an die Rahmenbedingungen zu OGAW anlehnen.
Sowohl die vorgenannten Typen von Investmentvermögen als auch die anderen Typen (Gemischte Investmentvermögen, Sonstige Investmentvermögen) sowie die Finanzportfolioverwaltungsmandate investieren dabei in klassische Vermögensgegenstände und damit aktuell nicht in Vermögensgegenstände mit nennenswerter komplexer Struktur.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaft. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken auf Ebene der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate oder auf Gesellschaftsebene einzugehen.
Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.
Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Höhe der Vergütung
Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.
Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40 % der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik
Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik
Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben für Institutionelle Anleger gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB i.V.m. §134c Abs. 4 AktG

Wesentliche mittel- bis langfristige Risiken
Informationen über die wesentlichen mittel- bis langfristigen Risiken sind dem Tätigkeitsbericht zu entnehmen.
Zusammensetzung des Portfolios, Portfolioumsätze und Portfolioumsatzkosten
Informationen über die Zusammensetzung des Portfolios, die Portfolioumsätze und die Portfolioumsatzkosten sind im Jahresbericht in den Abschnitten "Vermögensaufstellung", "Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen" und "Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote" ersichtlich.
Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung
Informationen zur Anlagestrategie und -politik sind im Tätigkeitsbericht im Abschnitt Anlagepolitik zu finden.
Einsatz von Stimmrechtsberatern und Umgang mit Interessenkonflikten
Angaben zur Stimmrechtsausübung sind auf der Webseite der Warburg Invest öffentlich zugänglich. Die Abstimmungs- und Mitwirkungspolicy ist unter folgendem Link zu finden:
https://www.warburg-fonds.com/de/unternehmen/corporate-governance/mitwirkungspolitik-abstimmungsverhalten-und-stimmrechtsausuebung/
Die Interessenkonflikt Policy ist unter folgendem Link zu finden:
https://www.warburg-fonds.com/de/unternehmen/corporate-governance/umgang-mit-interessenkonflikten/
Handhabung von Wertpapierleihgeschäften
Wertpapierleihgeschäfte wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Hinweis zu den Finanzaufstellungen:
Auf Grund von Rundungen bei der Berechnung, kann es innerhalb der Finanzaufstellungen zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Hamburg, den 13. April 2026

Warburg Invest
Kapitalanlagegesellschaft mbH

Die Geschäftsführung

Torsten Engel

Matthias Mansel

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Hamburg

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögen VermögensManagement-Fonds für Stiftungen — bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang — geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ aufgeführten sonstigen Informationen sind nicht Bestandteil der Prüfung des Jahresberichts und wurden daher im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung des Prüfungsurteils zum Jahresbericht nicht einbezogen.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresbericht aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den im Abschnitt „Sonstige Informationen“ aufgeführten sonstigen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES

JAHRESBERICHTS“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die als nicht vom Prüfungsurteil umfasst gekennzeichneten Angaben.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 16. April 2026

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eisenhuth	Butte
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Jahresbericht
für VermögensManagement-Fonds für Stiftungen

Sonstige Information - nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die Angaben entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

ESG-Angaben

Dieses Sondervermögen wird nicht als Produkt eingestuft, das gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor ökologische oder soziale Merkmale bewirbt (Art. 8) oder, dass nachhaltige Investitionen zum Ziel hat (Artikel 9).
Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.